

Projektgruppe „Bleichtaltreff & Dorfladen
c/o Johann Bachhofer
- Pressebeauftragter-
Hinter den Höfen 20
79336 Herbolzheim-Wagenstadt



Pressemitteilung

Name:	Johann Bachhofer Hinter den Höfen 20 D-79336 Herbolzheim
Telefon:	+49170/3118369
E-Mail:	J.Bachhofer@t-online.de
Datum:	5.Juni 2019

Zweiter Beratertag erfolgreich durchgeführt, überzeugendes Votum für Einstieg in den „DORV-Prozess“

Trotz drückender Schwüle draußen waren am vergangenen Dienstagabend 20 Personen der Einladung des Leitungsteams gefolgt, um sich ein Bild über den sogn. „DORV-Prozess“ zu machen und gemeinsam über das weitere Vorgehen zu beraten und abzustimmen. Besonders erfreut zeigte sich Projektleiter Dr. Andreas Marx über die Tatsache, dass mehrere Ortsvorsteher und auch einige (neue) Ortschaftsräte anwesend waren. *„Eine enge Zusammenarbeit zwischen Projektgruppe, Ortschaftsrat und der Stadt ist ab diesem Stadium ein wichtiges Kriterium für einen erfolgreichen Abschluss des Projektes“* so Dr. Andreas Marx in seiner Begrüßung.

Ingrid Engelhardt vom Verein „SPES.V.“ (**S**tudiengesellschaft für **P**rojekte zur **E**rneuerung der **S**trukturen) stellte anschließend den Prozess „DORV“ vor. „DORV“ ist die Abkürzung für **„D**ienstleistungen und **O**rtsnahe **R**undum-**V**ersorgung“ und wurde vor ein paar Jahren als Modell entwickelt, mit dessen Hilfe die Grundversorgung auch in kleinen Gemeinden gesichert werden kann. Der Prozess beginnt mit einer **Basisanalyse**, in welcher ausführlich dargestellt wird, ob sich ein DORV-Zentrum am angedachten Standort überhaupt rechnet. Auf der Grundlage diese Analyse ist dann zu entscheiden, ob das Projekt weitergeführt und in die Planungs- und Umsetzungsphase eingestiegen werden soll. Voraussetzung für das Gelingen dieses Vorhabens ist –neben dem positiven Ausgang der Basisanalyse– auch das Einrichten einer entsprechenden Projektstruktur mit Steuerungs- und Arbeitsgruppen und verbindlichen Zeitplänen.

Nach diesem Info-Block übernahm Herr Fridolin Koch von „K-Punkt Ländliche Entwicklung“ die weitere Moderation. „K-Punkt Ländliche Entwicklung“ ist eine Organisation des Bischöflichen Ordinariats der Diözese Rottenburg-Stuttgart, welche sich für Lebensqualität in ländlichen Räumen einsetzt. Die Entscheidung über die Frage „Wollen wir uns in einen DORV-Prozess“ begeben oder nicht?“ war der zentrale Aspekt dieses Abends und wurde von den Anwesenden kontrovers und intensiv diskutiert. Zunächst in Kleingruppen, dann im Plenum. Schließlich kam der spannende Moment: Die Anwesenden wurde aufgefordert, ihr Votum darüber abzugeben, ob der vorgestellte „DORV“-Prozess aus ihrer Sicht als Basis für die weitere Arbeit der Projektgruppe „Dorftreff und Dorfladen Wagenstadt“ dienen könnte. Das Ergebnis war eindeutig: Alle stimmten mit „Ja“. Dr. Andreas Marx freute sich sehr über dieses klare

Signal: „Heute wurden drei wichtige Meilensteine erreicht; wir haben grünes Licht für unsere weitere Arbeit, kennen eine möglichen Weg zum Ziel und haben einen kompetenten Partner an unserer Seite, der uns bei den nächsten Schritte begleitet. Besser hätte es heute nicht laufen können“ so Marx.

Die Kompetenz von SPES zeigte sich gleich beim nächsten TOP, in welchem die derzeitig bestehenden Fördermöglichkeiten vorgestellt wurden. Es gibt bei Bund und Land derzeit eine Hand voll Programme, mit denen Maßnahmen zur Dorfentwicklung gefördert werden. Die Aufgabe des Leitungsteams ist nun, diese Möglichkeiten eingehender zur prüfen. Hierfür soll auch eine eigene Arbeitsgruppe gegründet werden

Der Rest des Abends diente dem Abstimmen weiterer Aktivitäten und einer ersten Interessensabfrage zu Bildung weiterer Arbeitsgruppen. So ist als nächstes am 16.7. 19 eine Exkursion zum Haus „Rheinaue“ in Wyhl sowie ein Besuch der Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V. geplant, um diese beiden modellhaften Projekte näher kennen zu lernen.